

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1799

27.5.1799 (No. 22)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1002883](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1002883)

O l d e n



b u r g i s c h e

w ö c h e n t l i c h e

A n z e i g e n .

Montag, den 27ten May 1799.

V e r o r d n u n g .

Seiner Herzoglichen Durchlaucht zur Cammer in dem Herzogthum Oldenburg Verordnete
 Thun kund hiemit: Demnach verschiedentlich die Fälle eingetreten sind, wo der Kaufmannschaft
 der Reichsstadt Bremen aus der bisher bey den aus Holland und Hamburg kommenden Wört-
 und andern Schiffen üblich gewesenem Angabe nach den Connoissemerten Nachtheil und Verlust
 erwachsen ist, und daher die gesammte dortige Kaufmannschaft den Wunsch geäußert hat, daß
 diese Art der Angabe gänzlich abgestellt, und es mit jenen Schiffen eben so, als mit den aus
 England und andern Staaten kommenden Schiffen, verhalten werden möchte; diese zum Besten
 der Handlung und Schiffahrt gereichende neue Einrichtung auch von Seiner Herzoglichen Durch-
 laucht gleich Anfangs anädigst genehmigt worden ist: so wird nunmehr, nachdem man über alle
 dahin einschlagenden Punkte mit der gedachten Kaufmannschaft völlig einverstanden ist, nachste-
 hende Vorschrift den beykommenden Schiffen zur Nachricht und genauen Nachachtung hiemit
 telst bekannt gemacht: 1) Die Angabe von allen und jeden aus Holland ankommenden Ladun-
 gen geschieht, vom 1sten Jun. dieses Jahrs an, nicht weiter nach den Connoissemerten und
 Passporten, sondern nach Schättings- oder sogenannten Adams-Zetteln. 2) Nicht der Schiffer,
 sondern der beeidigte Schiffs-Mäkler holet die Zollgelber von der Bremer Kaufmannschaft zu-
 sammen, und der Schreiber des Schättings bemerkt, wenn mehrere Adams-Zettel genommen
 werden sollten, auf einem jeden derselben, wie viele der Schiffer genommen hat. 3) Bis dahin,
 daß der Schiffer von Bremen zurückgekommen ist, die Adamszettel bey dem Herzoglichen Weser-
 Zollamt zu Elsfleth producirt, das Nöthige daselbst wegen der Angabe berichtet, und das Zoll-
 amt die Erlaubniß zum Lossen ertheilt, auch die Visitation des Schiffs verfügt hat, darf die
 Ladung nicht gehoben, noch dürfen die Luken des Schiffs geöffnet werden. 4) Sollte nach der
 Rückkunft des Schiffers aus Bremen und nach Production der Adams-Zettel das Herzogliche
 Weser-Zollamt es wegen vorkommender Zweifel, deren Gegenstand jedoch dem Schiffer in vor-
 kommenden Fällen zu eröffnen ist, nothwendig finden, die Passporte, Verklarungen und andere
 Documente einzusehen: so ist der Schiffer gehalten, solche, auf Verlangen, sofort zu produciren,
 kann aber die möglichste Beschleunigung der Untersuchung sicher gewärtigen. 5) Bey den Hol-
 ländischen Wörtschiffen wird, wie bisher, 2 Rthlr. Schreibgeld von dem Schiffer erlegt, und
 statt der cessirenden 3 Gr. Schreibgebühren von jedem Passporte, bezahlt jeder Kaufmann, bey
 der Angabe seiner Güter auf dem Adams-Zettel, 3 Gr. Schreibgeld. 6) Von der Angabe nach
 den Schättings- oder Adams-Zetteln sind aber ausdrücklich ausgenommen und werden auf die
 bisherige Art, nach der Angabe der Schiffer, verzollt: a) alle Schiffe ohne Einschränkung,
 welche mit Heringen, Leinsamen und leicht verderblichen Früchten, als Citronen, Pomeranzen
 ic. beladen sind; imgleichen b) auch andere Schiffe, worin Waaren sich befinden, die einem ge-
 schwinden Verderben unterworfen sind, oder an deren schnellem Absatz gelegen ist, wenn der zel-
 tige Präses des Collegii Seniorum zu Bremen das Weser-Zollamt zu Elsfleth desfalls requiriret.

Urkundlich unter dem zur hiesigen Herzogl. Cammer verordneten Insiegel. Oldenburg, aus der Cammer, den 23. May 1799.

Römer. Herbart.
Erdmann.

Mentz. Schloifer.

Gramberg.

Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Die Eröffnung des Distributionsbescheides in des weyl. Hauptmann von Fulda Convocations-Sache wird bis zur anderweiten Bekanntmachung hiermit ausgesetzt. Decretum Oldenburg in Consilio, den 21. May 1799.

2) Am 31. d. M., Mittags 12 Uhr, soll hieselbst die Lieferung von 85 Tonnen Kalk, und 10 Fuder Sand zu den Reparationen der Kloster-Gebäude öffentlich mindestfordernd verdingen werden, und können die Liebhaber sich dazu zur bestimmten Zeit einfinden. Oldenburg, aus dem General-Directorium des Armenwesens, den 24. May 1799.

Georg.

Lenz.

v. Halem.

Scholz.

Schmedes.

4) Am 30. May, Nachmittags 2 Uhr, sollen auf dem Rathhause hieselbst verschiedene Frauens-Kleidungsstücke und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkauft werden. Oldenburg, vom Rathhause, den 23. May 1799.

A d R e q u i s i t i o n e m.

Tous ceux qui croyent avoir de reclamations à faire ou payements à recevoir de Monsieur Marc de Saint Pierre de St. Omer en France, decedé en cette Ville font engagés de comparoitre ici devant la Chambre de Justice Imperiale pour les causes étrangères le 10 Juin prochain par les affiches publiques publiée en cette Ville ainsi qu'a Oldenburg et Munster. Brème le 1. May 1799.

Oldenburg, vom Rathhause, den Toten May 1799. Bürgermeister und Rath hieselbst.

5) Es ist Died. Christoph Kloppenburg, zum Colmar, gewillt, seine zu Großwürden im Ledfeld der Schwarzer Vogten belegene Hofstelle mit ppter 33 Fäden Landes alter Maasse mit Pertinentien Stückweise und zwar folgendergestalt; als 1) ein neu verbautes Haus mit ppter 9 Fäden Landes wovon 7 Fäden neu gewählt sind nebst allen Pertinentien; und 2) 24 Fäden, wovon verschiedene Hämme vor kurzen Jahren gut gewählt sind, bey ein lnen Hämmen von ppter 1½ auch 2½ von 3 und 4 Fäden groß, von 21. Jun. a. c. in Werdich Wilms Rathshause zu Schwarzen, verkaufen zu lassen. Die Ang ist den 12. Jun. a. c. beym Herzogl. Ovelgönns. Landgerichte.

6) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß der Domaineninspector Volken zu Bockhorn 1½ Fäden Marschlandes, Deel genannt, an Johann Hinrich Carstens in Steinhäusen verkauft, Garlich Sagemüller, Rötter in Steinhäusen, aber solche als Nachbar bengeprochen hat, dieser Bespruch auch von Gerichtswegen als zulässig erkannt worden ist. Die Angabe ist den 17. Jun. d. J. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

Zwente Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Verkauf weyl. Regierungsadvocat Volken Hauses d. 12. Jun. Ang. d. 3. 2) Wegen des von Christoph Hinrich Rohr zu Edewecht an Martin Engelmann verkauften Hauses, Ang. d. 10. Jun. 3) Wegen der von Joh. David Sanders zum Faderbollenhagen, an Oltmann Sanders übertragenen Stelle zu Elsfeld, Ang. d. 3. Jun. Oldenb. Ldgr. Wegen Zurückgabe des Hausplatzes des Schneiders Wilhelm Rykus auf dem Herrschaftl. Lande zu Brake Ang. d. 28. May. Präcl. Besch. d. 12. Jun. Ovelg. Ldgr. 1) Verkauf der Hofstelle des Kaufmanns Jacob Wedemeyer d. 15. Jun. Ang. d. 4. Präcl. Besch. d. 12. 2) Wegen der von Dierk Koopmann an Oltmann Michels und dessen Ehefrau, Anne Elisabeth, geb. Bergmann, verkauften Rötterey, Ang. d. 4. Jun. 3) Wegen des von Joh. Hinr. Steinhäusen Rinder Vormund, Joh. Harm Hergens, an Hinr. Gieschen verkauften Hauses, Ang. d. 4. Jun. 4) Wegen der von Hinr. Schaffen an Jürgen Hinr. Seemann verkauften 3 Fäden Landes, Ang. d. 4. Jun. Präcl. Besch. d. 13. Neuenb. Ldgr. Wegen der von Johanna Colldeweyen Wittwe, Gesche, geb. Wemken, an des Hausmanns Eilert Wemken Sohn Alert, und des Rötters Jürgen Wemken Tochter Anne Margarethe übertragenen Rötterey, Ang. d. 3. Jun. Delmnh. Ldgr. In Nic. Wilh. Meyer Concurs, Ang. d. 3. Jun. Deb. d. 17. Präcl. Urteil d. 1. Jun. Kdse d. 15.

II. Privatsachen.

1) Daß in diesem Herzogthum auf dem Atener Sande belegene adlich freye Gut Nordenhamm, soll von Maytag 1800 an gerechnet, auf 5 oder 9 nach einander folgende Jahre unter der Hand verheuert werden. Es

besteht dasselbe, nach der im Jahr 1797 vorgenommenen Vermessung, aus 139 Juck 130 Ruthen 246 [1] Kub des besten Wartsch- und Grodenlandes, welches zur Viehzucht und zum Getreiden eben so gut, als zum Kapsaat- und sonstigen Getraidebau benutzt werden kann. Es ist dieses Gut, seit es als solches existirt, nämlich seit der Eintheilung des Aemter Sandes im Jahr 1742, bis jetzt noch niemals verheuert gewesen, sondern immer von den Eigenthümern sehr mäßig, häuslicherisch und ordentlich benutzt worden, und daher das grüne Land so wohl als das Pflugland, wie das ganze überhaupt durchaus in dem besten und untadelhaftesten Stande. Die Scheunen und Wohngebäude sind zur Aufbewahrung des gewonnenen Getraides und Heues geräumig genug, daß alle nicht davon in Schöpfen oder Wäschern gelegt, und dem nachtheiligen Einfluß der Witterung ausgesetzt zu werden braucht. In den Gebäuden findet der Heueremann ferner eine eben so bequeme als hinlänglich geräumige Wohnung, sehr vielen Keller- und Bodenraum, und eine Rossmühle zu seinem Gebrauch. Die Gärten liefern eine solche Menge Obst von den fettesten Sorten, daß daraus wohl 16 bis 18 Tonnen geerntet werden. Hinter dem Gute liegen an der Weser ungefähr 16 bis 18 Juck Grodenland, welche dem Eigenthümer zur Erbpacht eingegeben sind, und ebenfalls mit verasterpachtet werden sollen. Da sie seit 20 und mehreren Jahren immer mit Vieh betrieben und nie gemähet worden, so kommen sie dem Binnenlande an Güte gleich. Die Nähe des Deichs und die Nähe und Tiefe der Weser gerade hinter dem Gute macht den Transport der Producte zu jeder Jahreszeit möglich und sehr bequem, wie von der andern Seite das unmittelbar an der Gränze des Guts liegende ansehnliche Dorf Ategs, den Bewohnern zum mannigfaltigen Nutzen gereicht. Noch kann es vielleicht die Aufmerksamkeit der Heuerlustigen verdienen, daß die große Kuhnen-Plate, die zur Hälfte dem Eigenthümer als Erbpächter zustehet, und die im Jahr 1801 aus der Heuer fällt, gerade hinter dem Gute liegt. Die Henerbedingungeu sind einzusehen in Ovelgönne bey dem Advocaten Kumpf, in Dedesdorf bey dem Amtverwalter Küder, in Heuenburg bey dem Kriegsrath von Hatem, in Delmenhorst bey dem Landgerichtssecretair Epping, und in Oldenburg bey dem Besitzer des Guts, Cammerassessor Erdmann, wo sich die Heuerlustigen zur Verabredung des weitern einfinden wollen.

2) Die Hofstelle des Kaufmanns Wedemeyer, die am 15. Jun. d. J. in Joh. Hinr. Schwartings Wirthshaus zu Ovelgönne öffentlich verkauft werden soll, hat sowohl wegen ihrer Lage als Güte viele Vorzüge. Der nahe gelegene hohe Groden, wenn solcher mit der Zeit eingebeicht wird, gewährt gute Ausichten zur Vergrößerung. Die Stelle enthält ungefähr 110 Juck neuer Waasse, nur 12 Juck sind unter den Pflug, alles übrige ist seit undenklichen Jahren nicht gebröchen, und besteht durchgängig in sehr guten Getreiden. Die Gebäude sind in sehr gutem Stande, das Hauptgebäude ist von Brandmauern aufgeführt, mit 4 Stuben, einem Keller und allen Bequemlichkeiten versehen. In den großen Berg können 300 Fuder Heu gefahren werden. Bey noch einem Nebengebäude werden jetzt 3 Juck gebraucht. Sämmtliche Ländereyen liegen nahe an die Gebäude, und so, daß sie mit einem Kolbaum beschützt werden können. Die Hofstelle fällt mit diesem Jahre aus der Heuer, kann also gleich angetreten werden. Die Bedingungen und sonstige nähere Nachrichten sind bey dem Sporteln-Rendant Kumpf in Ovelgönne zu ersahen.

3) Da Wilhelm Reinhard Peters und Hinrich Freis 12 Juck mit Kapsaamen bey Esenshamm belegen von weyl. Wilhelm Albers Witwe in Heuer haben, und einige schlechdentende Menschen sich seit geraumer Zeit nicht entiegen, gedachten Kapsaamen zu ihrem großen Nachtheil zu beschneiden, auch die bey diesem Lande gehörenden Daranpflöhe zu stehlen, damit das benachbarte Vieh einen freyen Lauf nach diesem Lande bekomme, und nachtheilhaft wird, daß dasselbe boshafterweise darinn getrieben, wodurch ihnen ein ganz beträchtlicher Nachtheil zugefügt worden: so verpögen sie demjenigen der den Thorer dieser verübten Bosheit ausfindig machen kann, so daß sie denselben zur Rechenschaft ziehen können, eine Belohnung von 25 Rthlr.

4) Eine ganz kleine Familie ohne Kind und ohne bürgerliches Gewerbe, suchet, Michaelis dieses Jahres anzutreten, ein kleines Haus auf mehrere Jahre zu mietzen. Der Herzogliche Kammerdiener Laurin giebt nähere Nachricht.

5) Der am 17ten Jun. d. J. zu verkaufende Garten des weyl. Regierungsadvocat Volken ist vor dem Eversten Thore im sogenannten Herrengarten nahe am Eversten Holze belegen. Es ist selbiger von allen Abgaben frey. Im Garten befindet sich ein fast neues Luthhaus mit einer Küche und ist überhaupt der Garten im besten Stande und mit den besten Sorten von Fruchtbäumen, als Äpfeln, Birnen, Aprieosen, Pfirschen, Zwetschen und Pflaumenbäumen bepflanzt. Nachrichtlich wird noch angezeigt, daß bey dem zu verkaufenden Soldatenhause auf dem Plage hinter dem Hause eine Pumpe befindlich ist.

6) Die Vormünder über weyl. Pastor Greverus Kinder, Fr. G. Wiencken und Hdyken in Oldenburg, haben von ihren Pupillenmitteln sofort 650 Rthlr., den 1sten Aug. 100 Rthlr. und Martini circa 1500 Rthlr. gegen gehörige Sicherheit zinsbar zu belegen.

7) Mein Haus, am Panzenberg gelegen, worin 3 Stuben mit Ofen, 2 Kammern, helle Küche, Keller und Ausreit ist, habe ich sofort, oder auf Michaelis, anzutreten, zu verheuern. Conrad Wienken Jun.

8) Der Viechenschläger, Johann Spilliaert, macht bekannt, daß er sich in Warel etablirt habe und mit allen Sorten von Viechenmaaren, sowohl mit französischen, englischen, als deutschen, polirter und gemeiner Arbeit aufwarten kann. Er hofft gegen die billige Behandlung gütigen Zuspruch zu erhalten und wohnet am Neuenmarkt.

9) Diejenlgen, welche an weyl. Pastor Greverus zu Strückhausen noch Roggen und Gersten schuldig sind, werden ersucht, solche Früchte innerhalb 8 Tagen in dem Sterbehause in natura zu entrichten oder nach dem letzten Preise zu zahlen, sonst wird gerichtliche Hülfe gesucht.

10) Ich habe ein assortirtes Lager von Holz, als Balken, Sparen, Latten, Diehlen etc. angelegt und verpöge in diesem sowohl, als meinen sonstigen Handlungsartikeln, eine billige der Güte der Waaren völlig gleiche Behandlung. Rothestrichen. Hoffmann.

11) Fernere Anzeige der neuen Bücher, welche bey der Buchhandlung des Buchbinders Fricke hieselbst eingegangen sind: Beckers Noth- und Hülfsbüchlein, oder reitriche Freuden und Trauergeschichte der Einwohnere zu Mildenheim, 2r Th. Gotha 1798. 18 gr. Dictionaire Francois-Allemand et Allemand-Francois, sixieme Edition par le citoyen la Veaux, Tome 1. 2. 3. 4. Berlin 1799. 6 Rthlr. Geschichte Peters des Dritten, Kai-

fers von Russland, 11, 21, 31 Band mit Kupfern. 2 Kthlr. Reinhard oder Natur und Gottesverehrung, 1 & 2 Th. Weipenfeld 1799. 1 Kthlr. 12 gr. Leben und Thaten des scharfsinnigen Oelen Don Quixote von Mancha, 12 Band, Berlin 1799. 1 Kthlr. 36 gr. Abenteuer und merkwürdige Reisen des Herrn Lämmel von Kummelsdorf, 21 und letzter Band, Leipzig 1799. 1 Kthlr. Der neue Westphälische Robinson, 12 Th. Halle 1799. 63 gr. Honigs Heissen durch Sicilien, Malta und die Eparischen Inseln, 21 Th. mit 6 Kupfern, Gorha 1799. 1 Kthlr. 24 gr. Heiligs Ehe mit ihren Wonne und Thränen mit 1 Kupfer 1799. 48 gr. Der unbekante Wanderer in vielen Gestalten, eine Familiengesch., 11 u. 21 Th. Braunschweig 1799. 2 Kthlr. 48 gr. Verschiedene große und kleine Kupfer von verschiedenen Meistern, worunter die mehresten Stücke von der Chalcographischen Gesellschaft in Dessau herausgegeben sind. Verschiedene Handcharten zu billigen Preisen.

12) In Strohm's Buchhandlung alhier werden folgende neue Bücher verkauft: Hogarths Werke mit Erklärungen von Lichtenberg, 6. Lieferung, Fol. Göttingen 1799. 3 Kthlr. Blumenbachs Handbuch der Naturgeschichte, 6e Aufl. mit Kupfern, Göttingen 1799. 1 Kthlr. 36 gr. D. Jaugob. Salm's Reise durch England, Schottland und die Hebriden in Rücksicht auf Wissenschaften, Künste, Naturgeschichte und Sitten 11. Aus dem Französischen überfetzt, mit Anmerk. des James Macdonald, vermehrt von C. R. W. Biedemann, Göt. 1799. 2 Kthlr. Kund Venträge zur Erläuterung rechtlicher Gegenstände, 11 Band, Göttingen 1799. 1 Kthlr. 24 gr. D. C. E. Fischers Versuch einer Anleitung zur medicinischen Armenpraxis, Götting. 1799. 1 Kthlr. Erfahrungen eines jungen Landpredigers aus dem ersten Halbjahre seiner Amtsführung, Hamburg 1799. 63 gr. Die Rächer, ein Trauerspiel in fünf Akten, von D. Schmieder, Hamburg 1799. 36 gr. Neapel und die Lazzaroni, ein charakteristisches Gemälde für Liebhaber der Zeitgesch. Mit einem großen ausgezeichneten Carrikatirkupfer, die Bewaffnung der Lazzaroni's vorkellend, Frankf. u. Leipzig 1799. 48 gr. Magazin für die Thierarzneikunde. Jahrgang 1799. Berlin 1799 mit Kupfern. 1 Kthlr. 36 gr. Irregänge des weiblichen Herzens, von Elise Bürger, Hamburg 1799. 30 gr. Richters Anfangsgründe der Wundarzneikunst, 6e Bd. mit Kupf. Göt. 1799. 1 Kthlr. 26 gr.

13) Da ich seit 14 Tagen verreiset gewesen bin, so empfehle ich mich nun wieder bestens mit meinen Bekannten Waaren.

13) Die Nachlassenschaft des wehl. Doctors Adams, welche am 7. Jun. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Wils. Garten Schröders Wirthshaus zu Fedderwarden bey Burhave öffentlich meistbietend verkauft wird, enthält hauptsächlich einige mehrertheils neue Kleidungsstücke: einiges Leinwand, eine sehr gute Taschenuhr mit silbernem Gehäuse: ein Paar silberne Reisporen; zwei gute Flinten; ein Paar neue Pistolen; einen gut abgerichteten Jagdhund; ein gut conditionirtes Schreibpult von Eichenholz; ein Repositorium; einen Reisetoffer; einen Büchschrank; einen noch fast neuen wärllich englischen Reisetacel mit Zubehör und einiges sonstiges Reizegeschir; eine Electrisirmaschine; ein chirurgisches Besteck mit verschiedenen Instrumenten; eine ansehnliche Sammlung medicinischer und sonstiger Bücher, worunter verschiedene neue festbare Werke im medic. Fach. Von dem Büchern ist ein Verzeichniß in Oldenburg, sowohl im Club in v. Harten Hause, als beim Buchhändler Strohm, und Buchdrucker Stalling und im Club zu Ovelsonne zur Einsicht zu erhalten, und nehmen der Doctor Fundt zu Oldenhausen, der Landbat Sichel und der Prov. Chirurg. Wein zu Burhave Aufträge zum Ankauf derselben an.

14) Da ich ein Gartenhaus zum Abbruch abzustehen habe, so können sich Kaufsüchtige deshalb diese Woche bey mir melden.

15) Da ich mit Erstaunen erfahren habe, daß mir und meinen erwachsenen Kindern auf eine höchst ehrenrührige Art nachgeredet ist, so halte ich mich verpflichtet, denseligen, welcher sich dies hat zu Schulden kommen lassen, öffentlich für einen Ehrensünder zu erklären. Wer mir aber denselben solchergestalt angeben kann, daß ich ihn dem Gerichte anzeigen vermag, erhält einen halben Louisd'or, und ich werde sodann jeden ehrlichen Mann warnen, sich vor einem solchen Bösewichte zu hüten. Osterburg. Berend Gerhard Klüfener.

16) Wehl. Hinrich Bernhard Hinrichs Kinder erster Ehe Vormund, Johann Eschen zu Klein-Tossens, hat sofort 25 Kthlr. Gold gegen billige Zinsen zu verleihen.

17) In der Nacht vom 25. auf den 26. d. sind dem Dieb Wandsheer auf dem äußern Damms sämtliche Obstdäume ruinirt worden. Er verspricht demjenigen, welcher ihm den Frevler anzeigt, so daß er gerichtlich belangt werden kann, vier Louisd'or unter Verschweigung seines Namens.

18) Das von dem Kapellprediger Gramberg bewohnte Logis ist mit oder ohne Meubeln, auf Michaelis anzutreten zu vermieten.

19) Der Wagenmeister Meyer hat einen beschlagenen Fuhrwagen, der in gutem Stande ist, zu verkaufen.

20) Johann Hinr. Bachhuch und Johann Hinr. Böning haben, als Vormünder über wehl. Gerd Bunjes Sohn im Oldenbrock Mittelorte, sofort 50 Kthlr. Gold. zinsbar zu belegen.

21) Wehl. Hinrich Gerhard Sparren minderjährigen Sohnes Vormünder lassen ihres Pupillen zur Butterburg im Esenshammer Kirchspiel belegene Hofstelle mit 55 Juck Landes, worunter 45 Juck des besten Intergraden-Landes und 10 Juck Pfugland, wozu noch einiget Juck aus dem Grünen gebrochen werden können, von Montag 1200 an auf einige Jahre am 1. Jun. d. J. des Nachmittags in Joh. Jac. Koozmanns Wirthshaus zu Esenshamm öffentlich meistbietend verheuern.

Todes-Anzeigen.

Mein geliebter Chemann, Georg Marcus Clausen, seit 1774 Pastor der Gemeinde zu Bardewisch, 1780 Pastor zu St. Nicolai hieselbst, 1788 Compastor zu St. Lambert, und seit 1791 Assessor des Herzogl. Consistoriums, Schummerte am 23ten d. M. im 61sten Jahre seines Alters nach vielen Leiden ins bessere Leben hüber. Den Verwandten und Freunden des Vollenbeten zeige ich dies geziemend an und verbitte alle Beileidsversicherungen. Oldenburg, den 24ten May 1799. A. E. Clausen, geb. Faselius.

Der Assessor Clausen war auch ein Interessent der Predigerwitwen-Casse.

Am 21ten dieses gefiel es Gott, meinen mir ewig unvergesslichen Gatten, Johann Wedemeyer in seinem 61sten Jahre von dieser Welt zu sich zu nehmen. 26 Jahr haben wir die vergnügteste Ehe geführt, 38 Jahr stand er dem hiesigen Organisten- und Schulhalterdienste mit allen seinen Kräften treulich vor. Wie traurig mich und meine Kinder dieser Vorfall macht, wird der nur fühlen, der in ähnlicher Lage gewesen ist. Allen Freunden und Verwandten mache ich diesen schmerzhaften Verlust, unter Verbreitung schriftlicher Beyleidsbezeugungen, hiemit bekannt. Rastede. Gesche Margarethe Wedemeyer, geb. Hinrichs.